



JÜRGEN LESKIEN

ORLOG*

Spätes Spiel um Gerechtigkeit
Belated Drama on Justice

*...das kolonisierte Ding wird Mensch gerade in dem Prozess,
durch den es sich befreit.*

Frantz Fanon

»Die Verdammten dieser Erde«

Protagonisten

Alfons Kaukamundu (85)

Herero, Mitbegründer des

Wiedergutmachungskomitees

Traditioneller Häuptling, umstrittener Paramount Chief der Ovaherero

Mitglied des Namibischen Parlaments.

Für die entschädigungslose Enteignung der deutschen Farmer, als Mittel zur Klärung des Konflikts. Befürwortet spontane Landbesetzung »Weißer Farmen«.

Michael Zareus (55)

Mbanderu, Sprecher des ***Wiedergutmachungskomitees***
Vorstandsvorsitzender des MECoop - Fleischkonzern
MECoop - Windhoek

Parteiunabhängig, in keiner Wahlfunktion.

Er ist für die Zahlung von 6 Milliarden Dollar Reparationen durch Deutschland an die Herero- und Nama-Gemeinschaft.

Hilde Karamanda (50)

Nama, Mitglied des ***Wiedergutmachungskomitees***,
Frauenrechtlerin

Krankenschwester, seit acht Jahren freigestellt, radikale politische Aktivistin.

Mitglied des Zentralkomitees der Regierungspartei,
Mitglied des Namibischen Parlaments

Organisatorin des »*Occupied Day*« (Besetzung der deutschen Botschaft in Windhoek).

Sie ist für die Enteignung »Weißer Farmer« und für die Zahlung von einmalig 200 Millionen Dollar Reparationen durch Deutschland an die Ovaherero- und Nama-Gemeinschaft.

Franz Naubahua (50)

Familie gilt als Omutjimba (Einzahl Tjimba – ursprüngliche Bedeutung »verarmter Herero«), soll aus strategischen Gründen in das **Wiedergutmachungskomitee** aufgenommen werden.

Parteiunabhängig, in keiner Wahlfunktion.

Er ist »ein Schwarzer auf weißem Grund«, er kennt die Deutschen, ihre Art zu denken, so Karamanda.

Naubahuas Großvater, 1904 geboren, ist der Sohn der jungen Hererofrau Maria und des Reiters der Deutschen Schutztruppe Alfons Bitterwasser aus Potsdam-Novalis. Schwarz-weiß. Ein Kind der Zuneigung, nicht einer Vergewaltigung, wie die schmalen, aufgefundenen Briefe erzählen.

F. N. hat vor zehn Jahren im Zuge der Landreform die Farm »Alte Erde« übernommen (Rinder, nun als Nebenzweig Ökoanbau – Gemüse), die er erfolgreich betreibt.

Er steht für eine Aussöhnung auf der Basis der Zivilgesellschaft unter Ausschluss der »großen Politik«. (»Wir sind alle Brüder und Schwestern gleichen Blutes«). Die Deutschen (NGO?) und die Herero / Nama beraten über gemeinsame Projekte (Schulen, Wasserversorgung, Landwirtschaft u.a.), die Deutschland (transparent) finanziert. So seine Idee von Versöhnung. Kein Geld in die Hände von Politikern und Häuptlingsfamilien!

Ausdrücklich ist er gegen jede Art von Landbesetzung, das würde, seiner Erfahrung nach, das Land ins Chaos stürzen.

Betty Naubahua-Scholz (40)

Ehefrau von Franz Naubahua, ausgebildete Landwirtin, »deutschsprachige Afrikanerin weißer Haut«, Farmerin auf »Alte Erde«. Nahe dem Waterberg, auf der deutschen Farm »Regenstein«, geboren. Vertreterin des »**Versöhnungskomitee(s) Hand in Hand**«, in dem landesweit in Namibia nur Frauen (aller Ethnien) organisiert sind. Sie setzen sich für *einen fairen Ausgleich zwischen Schwarz und Weiß* ein.

Parteiunabhängig, in keiner Wahlfunktion.

Franz Naubahua hat seine Mitarbeit im Komitee von der Teilnahme seiner Frau an den Gesprächen abhängig gemacht.

Personen im Spiel

Vorsitzender (Vorsitzender Richter)

Jury - sechs Geschworene

Anwältin der Klage, Frau Dr. Sofia Thomson

Die Repräsentanten der Sammelklage, Kaukamundu,

Zareus, Karamanda, Naubahua , Naubahua-Scholz.

Der Beklagte, der Offizielle aus Deutschland, Dr. Falkner

Anwalt des Beklagten, Dr. Freudenberg

Dr. Moyo, Gutachter

Prozessbeobachter aus Kamerun (Kelly Tawala), Togo,

Tansania (Sam Akinola), Neuguinea, Samoa

Mitarbeiter (2) von Smith & Smith

Frau Petrowski, Putzfrau

Herr Wang, Schneidermeister

Gerichtsdienner

Krankenschwester

Inhaltsverzeichnis

Motto

Protagonisten

ERSTER AKT

ZWISCHENSPIEL 1

ZWEITER AKT

DRITTER AKT

ZWISCHENSPIEL 2

VIERTER AKT

Nachspiel

Hinweise

Glossar

ORLOG*

Epigraph

Protagonists

FIRST ACT

INTERLUDE 1

SECOND ACT

THIRD ACT

INTERLUDE 2

FOURTH ACT

POSTLUDE

Notes

Glossary of Terms

ORLOG*

Autor

Editor

ERSTER AKT

Früher Abend.

Michael Zareus Büro. Stilvoll, mit Stahlrohrmöbeln, gläsernem Schreibtisch ausgestattet.

Espressomaschine, Kühlschrank mit Eisspender. Innen, vor dem Fenster, durch das Aufblitzen der Leuchtreklame golden aufleuchtend, auf einer Säule gut sichtbar, die Büste von D. Trump.

Auf einem Beistelltisch, an der gegenüberliegenden Seite des Raumes, eine Büste in Terrakotta - »Madiba«, Nelson Mandela, bedeckt, wie auf einer Hutablage, von einem breiten Sonnenhut (Wahlwerbegeschenk) in den Farben der Regierungspartei - Grün-Rot-Blau.

Seitlich, auf einem Kleiderständer drapiert, ein Uniformrock - er sieht der Uniform der Deutschen Schutztruppe sehr ähnlich (diese Uniformen werden heute in den Umzügen »otruppa«, zu den jährlichen Herero-Tagen als Zeichen des Sieges über den Gegner getragen). Auf dem Ständer eine moderne Militärschirmmütze.

*Außen, hinter einem angedeuteten Fenster, Leuchtschrift mit rotgerahmten dreihörnigem Stierkopf **MECoop - Windhoek.***

Frau Petrowski, eine blasse, schlanke, gut aussehende Frau, in der Mitte des Lebens, bearbeitet mit einem Staubsauger konzentriert den Fußboden. Wischt behutsam den Staub von der Mandela-Büste.

PETROWSKI

Madiba, mein schwarzer Freund, ich höre jede Nacht, wie du dich im Grabe wälzt...

Von der Seite tritt ein Mann - Herr Wang - mit einer Schneiderpuppe ins Bild. Die Puppe trägt ein »viktorianisches Kleid« mit weit ausgestelltem Rock, wie es

von den Hererofrauen getragen wird. Dazu die Kopfbedeckung in Form stilisierten Rindergehörns.

Die Putzfrau fährt - wie bei ungehörigen Gedanken ertappt - angesichts des Schneiders zusammen.

PETROWSKI

Herr Wang! Haben Sie mich erschreckt!

WANG

Frau Petrowski, das tut mir Leid....

Beide verlegen.

PETROWSKI

Julia. Sagen Sie ruhig Julia...

Zupft überrascht, entzückt am Kleid der Puppe.

WANG

Also Julia, verzeihen Sie, arbeiten Sie nicht hinter der Fleischtheke bei SPAR? Gestern, den frischen Kudumagen, erinnern Sie sich, zwei Kilo...

PETROWSKI

Ja, richtig. Musste in den Kühlraum. Magen, ja, Leckerbissen ihrer chinesischen Küche... Das hier, das hier ist mein Zweitjob. Mein Jüngster kommt in die Schule.

Hebt das Kleid an den Schultern ein wenig an.

Schöner Stoff! Wirklich, so weich, ach, so fließend! So gut verarbeitet!

Will die Kopfbedeckung von der Puppe heben.

WANG

Oh bitte nicht! Herr Zareus ist da sehr genau. Hoher Anspruch... Eine Überraschung für seine Frau, für die

Tage in New York, wenn sie sich das Geld von den Deutschen holen.

Stellt die Puppe seitlich ab, geht einen Schritt zurück, zufrieden.

Sie schließen ab, wenn Sie gehen? Ich meine auch das Fenster... wegen... *Streift die Puppe mit einer zärtlichen Geste.*

...Einfach nur abgeben, meinte Herr Zareus. Es wäre schon jemand da.

Sie sind es Julia, welch eine Überraschung... *Ein letzter prüfender Blick.*

Also dann, Julia!

Julia tritt den Staubsauger an.

Michael Zareus, helles Hemd, dunkle Hose, sportliche, sympathische Erscheinung, tritt flott, heiter in die Szene, zieht den Stecker des Staubsaugers.

ZAREUS

Schluss für heute! Habe noch zuarbeiten. Schenk' Dir die Stunde!

Wirft gut gelaunt seinen breitkrempigen, dunklen Hut auf den Tisch. Geht zum Kühschrank. Entnimmt ihm eine Cola-Flasche, reicht sie gönnerhaft Julia, für sich selbst eine Büchse Bier.

Einfach `mal früher Feierabend!

Entdeckt das Kleid.

Hat der alte Gauner den Termin gehalten, schau an... mal anprobieren?

Lockt mit der Hand.

PETROWSKI

Weicht einen Schritt zurück, entzieht sich seiner Hand.

Das steht ihrer Frau sicher sehr, sehr gut...also ich gehe dann...wenn Sie meinen...

Julia greift energisch den Staubsauger und ab, während Zareus mit der Büchse Bier in der Hand die Puppe mit dem Kleid umkreist.

Über einen imaginären Flur nähern sich von der Seite Stimmen, ruhig, angenehm. Ein Mann, eine Frau. Unklar, worüber sie sprechen.

... darüber muss im Parlament gesprochen werden...

sind nur wenige.....mit ihm zu reden macht keinen

Sinn...man muss alles versuchen... *Hilde Karamanda betritt zügigen Schrittes, im Gehen sprechend,*

gestikulierend, von Alfons Kaukamundu gefolgt, seitlich die Bühne.

Karamanda, ein wenig füllig, im Stadtkleid, dass dem der traditionellen Kleider der Hererofrauen sehr ähnlich ist, aber ohne »gehörnter« Haube als Kopfbedeckung, stattdessen ein kunstvoll um den Kopf gebundenes Tuch. Kaukamundu im grauen Dreiteiler.

KARAMANDA

Ach.... sind wir zu früh?

Ohne Zareus direkt zu begrüßen, steuert sie sofort die Schneiderpuppe an.

Das ist ja wunderbar! Zauberhaft!

Kaukamundu berührt im Vorbeigehen Zareus freundschaftlich an der Schulter, lässt sich in einen der Sessel fallen.

KARAMANDA

Befummelt das Kleid.

Damit verglichen, läuft man ja selbst in Lumpen herum...

KAUKAMUNDU

Interveniert mit einem Seufzer.

Aber Hilde, Du siehst doch phantastisch aus!

Hilde, den Rock des Kleides mit beiden Händen anhebend, knetet verzückt den Stoff.

Lass mich raten, Mike, Arthur Arbesser, Wien...stimmt's,
Du Schlingel?

Mike - Michael Zareus - steht hinter dem Schreibtisch, verlegen, ordnet Papiere.

ZAREUS

Ja... Arbesser.... Aber woher kennst du...

KAMARANDA

Ein wenig kokett, dabei elegant platznehmend.

Im vergangenen Monat - wie ihr vielleicht nicht wisst - war unser Umwelt-Ausschuss in Wien. Wiener Atombehörde, wegen unseres Uranexports...

Kaukamundu, lehnt sich zurück, ungeduldig.

KAUKAMUNDU

Also. Kommen wir zu Franz Naubahua. Mike, was meinst du?

Ein Servierwagen wird von einem Angestellten in die Szene geschoben, mit einer angedeuteten Verbeugung abgestellt.

ZAREUS

Probiert! Unsere neue Boerewors. Nicht so fett wie üblich. Viel, viel gesunde Kräuter. Rezept von Drüben. Sachsen. Nennen sie dort *Die Kamenzer*. Greift zu!

Ohne Zögern nehmen Kaukamundu und Kamaranda die an Zahnstochern aufgespießten Wurststücken von der garnierten Wurst / Brot - Platte.

KARAMANDA

Schaut sinnend an die Decke, kaut.

Ganz anders! Das ist...ja, natürlich! Thymian oder so, Oregano? Passt gut zu unserem großen Buffet. ... Parteikonferenz. In drei Wochen. Kleines Sponsoring...

Zareus!? Hey...war nicht so gemeint... «

Tupft sich die Lippen ab, legt die Serviette zur Seite.

Also der Franz. Deutsches Blut. Ein wenig, jedenfalls. *Schwarz auf weißem Grund*. Das zeigt doch unser Entgegenkommen...«

ZAREUS

Nickt zustimmend.

... Er weiß am besten, wie sie ticken. Hat eine ziemlich scharfe Zunge...und er ist gut...

Fährt mit einer Fernbedienung eine Wandblende auf, auf dem Bildschirm dahinter TV- Sequenzen aus der Landwirtschaft.

Ihr erinnert euch. Die Fernsehreportage, NBC . Franz Naubahua, »*Farmer des Jahres*« . »*Alte Erde*« die Zeitungen waren voll davon...

Karamanda zeigt Unmut.

ZAREUS

Ja, ja Hilde... Pfeif auf den Namen! Die Message ist wichtig: Wir Herero können das! Wir können hervorragend

wirtschaften! Wenn man uns das Land zurückgibt...

KAUKAMUNDU

Mit Bedacht.

An Naubahuas Farm »Alte Erde« grenzt »Dornbusch«. Sechstausend Hektar. Noch von den alten Falkenbergs bewirtschaftet. Noch. Ich meine man gerade so bewirtschaftet... Keine Kinder, die Leute. Gute Weide. Fünf Viehposten. Franz soll sich bei der *Landbank* danach erkundigt haben.

KARAMANDA

Elektrisiert.

Da haben wir ihn! Der will größer werden, hey, der will wachsen! Der bleibt in der Spur, der hüpf nicht vom goldenen Gleis! Nur – was ist mit der Frau? Wie heißt sie? Betty? Ich meine...auch die noch...aus einer der ganz alten deutschen Familien...

ZAREUS

Sie ist aktiv im Komitee für Frauengerechtigkeit. Hilde, sie stärkt *Deine* Flanke! Hat wirklich gute Presse!

Hebt eine Zeitung an.

Eine weiße Frau – das zeigt der Öffentlichkeit, wie sagen sie – *wie breit wir aufgestellt* sind ... Ich habe mit ihm letztens, bei der Rinderauktion in Otavi, gesprochen. Kurz gesagt: Er macht nur mit, wenn sie dabei ist...immerhin... moderne Ehe, nenne ich das...

KAUKAMUNDU

Windet sich im Sessel, brummelt, mit kurzem Blick auf Zareus.

Unter euren letzten Oberhäuptlingen, Mike, gab es immer wieder solche Gestalten wie diesen Franz. Kirri aus weichem Holz unter dem Kopfkissen und in der

Brust ein Hasenherz...

*Seitlich der Bühne macht sich ein Hüne in der dunkelroten Uniform des Betriebsschutzes von **MECoop** durch räuspern bemerkbar.*

WACHMANN

devot

Herr Zareus... Herr Naubahua ist da, er sagt...

Franz Naubahua, selbstbewusst am Wachmann vorbei; eingestaubt, in Arbeitskluft. Khaki Hemd, kurze Hose, die Füße strumpflos, in knöchelhohen Stiefeln.

Betty Naubahua-Scholz, einen Schritt hinter ihrem Mann. Offenes Gesicht, zurückhaltend. Sie trägt ein einfaches, halblanges Kleid, das im Schnitt denen der Hererofrauen sehr ähnlich ist, allerdings ohne die dazugehörige Kopfbedeckung. Zeitungen meinen:

»...modegewordener Opportunismus der »Weißen« in Zeiten des Umbruchs.

Zareus eilt dem Farmerehepaar mit offenen Armen entgegen.

ZAREUS

Schön dass ihr da seid!

BETTY

Entschuldigt unseren Aufzug...die Rinderauktion... es hat gedauert...

Franz in ehrerbietender Haltung vor Kaukamundu, dem Paramount Chief, begrüßt den Alten mit einer aufrichtigen Verbeugung, dann reicht er Hilde die Hand, sie nickt huldvoll, bleibt sitzen.

Betty verteilt neutral Küsschen rechts, Küsschen links.

FRANZ

Munter, nimmt im Sessel Platz.

Tadeus Otaka, der Sturkopf von Oppi Koppi, ist wütend...

Er gießt sich ein Glas Wasser ein und schaut Kaukamundu belustigt an.

...hat Rinder wieder mitnehmen müssen. Weit ausladendes Gehörn! Tradition hin, Tradition her! Aber kein südafrikanischer Maststall kauft solche Tiere!

Mit solchen Waffen! Schon der Transport auf der Lorry ist ein Problem, die speißen sich bis Kapstadt gegenseitig auf. Ganz zu schweigen vom Einstellen in die engen

Mastanlagen. Immer wieder diese Geschichte,...Otaka aber schimpft auf die *weißen* Auktionäre - ... für die sind wir immer noch die dummen Schwarzen... röhrt er über den Platz, dass alle spitze Ohren kriegen... Gut. Nein, nicht gut... Also...kommen wir zur Sache...

Er schaut erwartungsvoll in die Runde.

KARAMANDA

Mit unruhigen Händen.

Also. Wir glauben, dass wir mit Dir, Franz, ein...

ZAREUS

Und mit Betty...

KARAMANDA

Ja, mit Dir Franz undund mit Betty, nun ein gutes Team sind, um in New York zu gewinnen...

FRANZ

Sehr ernst, erhebt sich aus dem Sessel.

Ja, Hilde, lasst uns dieses unglückliche Kapitel in Würde abschließen....nach all den Jahren! Ihr sollt wissen, es bedeutet auch uns sehr, sehr viel...

Schaut Betty an, Betty nickt.

Und es ist uns ein Ehre, daran mitzuarbeiten. Endlich nach vorne schauen...

BETTY

Müssen wir da `rüber fliegen...ich meine, längerer Zeit... nach Amerika... auch wegen der Kinder mag ich nicht so lange fort sein...

KARAMANDA

Ignoriert Bettys Frage.

Gerechtigkeit, Franz. Wiedergutmachung historischen Unrechts. Reparationen. Um unser Land, darum geht es! Wir haben unsere Forderungen.

Kommt in Fahrt.

Du kennst sie! Nach den Demütigungen der Vergangenheit, nun sind wir dran - kein Ovambo, kein Damara, endlich wir...ja!

ZAREUS

Nickt Kamaranda zu, sachlich.

Eine Woche höchstens. Betty. Eine Woche, denke ich...

Wir werden uns gut vorbereiten...Sehr gut sogar!

Das Licht fällt langsam in sich zusammen, bis es völlig erlischt.

ZWISCHENSPIEL 1

Theatersaal.

Vorbühne.

Herr Smith, der Projektmanager von Smith & Smith im soliden Businessdress.

SMITH

Sachlich, offen, will verstanden werden.

Wir von Smith & Smith aus Jackson / Mississippi, wir haben diesen Auftrag gern übernommen.

Sehr gern, es ehrt uns.

Unsere Partner aus Namibia waren in den vergangen fünfzehn Jahren in den Staaten, in vier Prozessen gegen die Deutschen, sagen wir.... in nicht so guten Händen.

Wechselnde Anwälte. New York, gewechselt, wieder New York.

Zu viel Verständnis für die deutschen Interessen.

Die namibischen Freunde - bitter, bitter enttäuscht! 200 000 Dollar Anwaltskosten sind aufgelaufen. *eindringlich*

Es muss endlich `was geschehen!

denkt einen Augenblick nach

....Aber das wissen Sie natürlich alles.

Das Problem bisher: Viel guter Wille, hoher persönlicher Einsatz. Wirklich. Aber im Grunde keine in sich stimmige Strategie. Rechtsprechung ist immer auch Inszenierung. Auf die Performance kommt es an. Ich gestehe - die Performance meines Präsidenten fasziniert mich.... Dieser Prozess, meine Damen und Herren, er hat Pioniercharakter! Wir schaffen neues internationales Recht. Ja, das schaffen wir! Und die bisher

Rechtlosen werden es uns danken!

Das Geschäftsfeld von Smith & Smith :
Prozessvorbereitung bei Verfahren die über das Zivilrecht
hinaus reichen. Praktisches Training - als Simulation.

Harte Arbeit. Bis an die Grenze.

Psychologisch aufbereitet. Mit Soziologen, ja auch mit
Ethnologen. Vorab durchgearbeitet. Faktengestützt.

Und Sie sind mit dabei! Wir wollen unbedingt Ihre Meinung
hören, wir wollen sie wirklich hören!

Denn: Wir werden gewinnen!

Abgang in der Art eines Entertainers.

*Kommt nach zwei Schritten zurück, schon die Jacke über
der Schulter.*

Wir zeichnen das Training natürlich auf. Für die Analyse.
Zur Dokumentation...

Er schaut, die Stimmung prüfend, in den Zuschauerraum.

Um auf die Frage eines Journalisten noch einmal öffentlich
einzugehen - warum können die namibischen Freunde vor
einem amerikanischen Gericht gegen Deutschland klagen?

Sie können das selbstverständlich, die amerikanische
Rechtsprechung sieht diese Möglichkeit - 28 USCode,
Paragraph 1332 - ausdrücklich vor, ich danke Ihnen!

Das Licht auf ihn wird schwächer.

Für Sekunden absolute Dunkelheit. Stille.

ZWEITER AKT

Rechts und links der Bühne hängen, in den Zuschauerraum hinein, nach völliger Dunkelheit, nun Banner von der Decke.

Gut wahrzunehmen, Fotos aus deutscher Kolonialzeit in Deutsch-Südwestafrika.

- 1. Ausgehungerte Hererokinder im Lager Swakopmund*
- 2. Namafrau schabt Fleischreste von Menschenschädeln, Soldaten der Deutschen Schutztruppe schauen ihr dabei zu*
- 3. Soldaten der Deutschen Schutztruppe verpacken zum Abtransport Schädel für Forschungszwecke in Deutschland*
- 4. Erhängte Kriegsgefangene /Nama mit Soldaten der Deutschen Schutztruppe*
- 5. Kriegsgefangene Nama in Ketten*

Die Banner eins bis fünf sind Faksimiles realer, deutscher Feldpost-Karten (1904 - 1910)

- 6. »Grundbuchauszug« (stilisierte Landkarte), der das für die deutschen Farmer vermessene Hereroland, zum Beispiel zwischen Otjiwarongo und Otavi, zeigt*
- 7. Eisenbahnzug - als techn. Errungenschaft - auf der Strecke Windhoek - Swakopmund*
- 8. Bildmontage aus Porträts der Kommandeure der Deutschen Schutztruppe - General von Trotha / Major von Esthorff / Major Leutwein*

Das Gericht, das auf der Bühne agiert, ist in seiner personellen Zusammensetzung und in seinem Äußeren dem »US District Court« nachempfunden.

- o Der vorsitzende Richter*
- o Die Geschworenen (6)*
- o Die Rechtsanwältin als Vertretung der Klage*

- *Der Beklagte (Vertreter der Bundesrepublik Deutschland)*
- *Anwalt*
- *Protokollführer*

Im Gegensatz zu den Klägern /Zeugen treten die Obengenannten namenlos, nur in ihrer amtlichen Entsprechung, auf.

Die Anzahl (6 bis 12) und die Zusammensetzung der Geschworenen (die Jury wurde von beiden Seiten ausdrücklich gewünscht), alle sind sie Bürger der USA, wurden seitens der Klage und des Beklagten geprüft und letzten Endes beiderseits akzeptiert.

Da, nach Auffassung des Richters, in diesem Verfahren juristische und »ethnologische« Fragen auf besondere Weise miteinander verschränkt sind, hat er beiden Parteien empfohlen, diesen Umstand, im Sinne eines fairen Prozesses, bei der Auswahl der Geschworenen zu berücksichtigen.

Dem wurde entsprochen und so ergibt sich folgende Zusammensetzung der Geschworenen - der Jury:

- 1. Herr Takoda Yazzi Minneconjou - Lakota- Sioux*
- 2. Herr Kaya Brown Eskimo / Alaska*
- 3. Frau Lissy Smith Afroamerikanerin / New York*
- 4. Herr John Miller Afroamerikaner / Alabama*
- 5. Frau Elisabeth Heller Utha*
- 6. Herr Joseph Grossman Kansas*

Sie sind unvoreingenommene, in der Verhandlung »namenlose« US-Bürger, deren persönlicher Hintergrund bei der Urteilsfindung keine Rolle spielen soll. Ihr Urteil muss am Ende allerdings einstimmig ausfallen, so sieht es die amerikanische Rechtsprechung vor.

Rechts und links neben dem Vorsitzenden nehmen die Geschworenen Platz. Links vom Vorsitzenden die Anwältin.